Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Rathsmaurermeister a. D. L. Lüdke ist im 81. Lebensjahre gestorben. — Geheimer Kanzleirath Schlüter vom Bureau des Reichstags feierte das 50jährige Jubiläum als Staatsbeamter. — Rentner Hermann Timme, Melchiorstr. 20, beging sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Er hat bereits vor vier Jahren den 25jährigen Gedenktag als Bezirks-Vorsteher gefeiert. Noch jetzt waltet er mit geistiger Frische und in voller Rüstigkeit seines Amtes. — Selbstmord verübte der bekannte Weinhändler Oswald Niere. Das Nierische Geschäft wurde kürzlich in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Nier, der im 60. Lebensjahre stand, vergiftete sich mit Morphium, da er sich in die veränderten Verhältnisse nicht fügen konnte. — Gram über den Tod ihrer Freundin hat die 15 Jahre alte Arbeiterin Martha Grasenstein, die bei ihrer Mutter in der Georgenkirchstraße wohnte, zum Selbstmord veranlaßt. Das Mädchen ertränkte sich. — Postsekretär Hans Hornemann, der sich aus Liebesgram in seiner Wohnung, Große Frankfurterstr. 43, eine Kugel in die Schläfe jagte, ist im Krankenhause gestorben. — Der 21 Jahre alte Student der Theologie, Gerhard v. Horn, wurde von Forstarbeitern mit einer Schußwunde in der rechten Brustseite am Ufer eines Gewässers im Grunewald aufgefunden. V. Horn, der Sohn eines Rentners aus Schlesien, hatte nach seiner Darstellung eine Bootfahrt gemacht und sein Jagdgewehr mitgenommen. Als er an's Ufer sprang, schlug das Gewehr gegen den Bootsrand, ein Schuß ging los und die Ladung drang dem jungen Mann in die Brust ein. Der Verletzte starb in der Klinik. — Beim Sturz mit dem Fahrrad erlitt der Hausdiener Paul Pfalz, im Delikatessen-Geschäft von Körnig in der Knesebeckstr. 92 thätig, schwere Verletzungen. — In den Bergmann'schen Elektricitäts-Werken in der Henningsdorferstraße platzte eine über dem Arbeitsplatze des Schlossers Johann Breitkopf stehende Flasche mit Schwefelsäure. Die letztere lief Breitkopf über das Gesicht, so daß er schwer verbrannt wurde.

Provinz Ostpreußen.

Labiau. Beim Spielen fiel der 8jährige Fritz Manneck in den Schloßgraben, wurde aber vom Pionier Wilhelm Stobbe gerettet.

Lauterhagen. Sämmtliche Wirthschafts-Gebäude des Besitzers Hans Sahm wurden ein Raub der Flammen.

Marggrabowa. Im Wohnhause der Wittwe Lubenau am Markt brach Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete.

Osterode. Wittwe Anna Dusche von hier ist auf der Chaussee zwischen Schmückwalde und Balzen todt aufgefunden worden.

Wormditt. Das Nebengebäude des Fabrikbesitzers Holzky in der Bahnhofstraße brannte vollständig nieder.

Warschkeiten. Schmiedemeister Satzer hat sich im See ertränkt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ueber das Vermögen der Firma Wolff und Lichtenfeld, Langenbrücke 11, wurde der Concurs eröffnet. — Die Eingemeindung der Ortschaften Heiligenbrunn, Hochstrieß und Zigankenberg in die hiesige Stadtgemeinde ist durch königlichen Erlaß genehmigt worden.

Berent. Apotheker Wilhelm Borchart beging sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Briesen. Als der Arbeiter Gustav Grapentin sich in der Morgenfrühe auf dem Heimwege von einem Hohenkircher Tanzvergnügen befand, stieß er seiner Geliebten, dem Dienstmädchen Anna Hinkelmann aus Hohenkirch, aus Eifersucht ein Messer tief in den Rücken und verletzte sie lebensgefährlich.

Czersk. Bei der Wahl zur Gemeinde-Vertretung wurden gewählt in der 3. Abtheilung Kaufmann Anton Kruszynski, Besitzer Franz Grzebin und Bauunternehmer Johann Kurecki, in der 2. Abtheilung Arzt Dr. Zielinski und Malermeister Rudolf Simon und in der 1. Abtheilung Rentier Jahnke und Apotheker Schütte.

Dirschau. Kaufmann Julius Wagner, seit vielen Jahren Stadtverordneter, ist einem Schlaganfalle erlegen.

Provinz Pommern.

Stargard. Altsitzer Gutzmer feierte die diamantene Hochzeit. — Im Alter von 76 Jahren starb die frühere Schulvorsteherin Fräulein Rudolfine Haupt, die unter dem Pseudonym Ernst am Strand auch literarisch thätig war. — Lehrerin Anna Sonnemann beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — Die Firma Rudolph Ascher blickte auf das 50jährige Bestehen ihres Geschäfts zurück.

Stolp. Von einem Eisenbahnwaggon zu Tode gequetscht wurde der Kohlenlader Klötzke, der auf dem hiesigen Magazinhofe zwischen den Waggon und die Mauer des Magazins gerieth.

Trabehn. Das hiesige Rittergut ist für 500,000 Mark vom Gutsbesitzer Kaskel in Berlin angekauft worden.

Wolgast. Todtengräber Zöllner feierte die goldene Hochzeit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Landgericht verurtheilte den Schutzmann Jürß, der Nachts auf Posten mehrfach in eine Fischhandlung eingedrungen war und Fische gestohlen hatte, zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe.

Ascheberg. Der Höker Jakobsen in Tensfeld stürzte beim Brückenbau im Tensfelder Moor so unglücklich, daß die ganze Schädeldecke zersprang und das Gehirn heraustrat. Jakobsen war auf der Stelle eine Leiche.

Provinz Schlesien.

Denkwitz. Rittergutsbesitzer Maager, früher Reichstags- und Landtagsabgeordneter, feierte den Tag, an welchem vor 100 Jahren das hiesige Gut in den Besitz seiner Familie kam.

Geißendorf. Gutsbesitzer Richter, 27 Jahre alt, hat sich erschossen.

Tiefhartmannsdorf. Im gemüthkranken Zustande beging der Förster Wunder Selbstmord.

Tost. Oekonomierath Hugo F. Guradze, Besitzer der Herrschaft Tost-Peiskretscham, Mitglied der Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien, Mitglied des Bezirks-Eisenbahnrathes in Breslau, ist im Alter von 78 Jahren hier gestorben.

Zabrze. Wegen finanzieller Schwierigkeiten hat sich der Pferdehändler S. Ucko von hier in Wien erschossen.

Provinz Posen.

Posen. Das goldene Dienstjubiläum feierte letzthin Herr Steueraufseher August Schneider.

Schneidemühl. Aus Verzweiflung über die lang andauernde Arbeitslosigkeit durchschnitt sich der 6jährige Zimmermann Anton Muth mit seinem Taschenmesser die Kehle. Er liegt schwer krank darnieder. — Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Arbeiter Anton Kreuz aus Lebehnke, der den im Wale bettelnden Arbeiter Paul Wolff mit einer Holzklobe erschlagen hat, zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Sachsen.

Heiligenstadt. Diakonus Eiselen ist nach 17jähriger Thätigkeit hierselbst als Pfarrer nach Kl. Rodensleben berufen worden. Sein Nachfolger wird Vikar Keller aus Halle.

Martinfeld. Beim Holzfällen wurde der Holzhauer Spitzenberg durch einen stürzenden Baum getödtet.

Nordhausen. Sein goldenes Jubiläum als Apotheker feierte unser Mitbürger Ernst Schulze, seit dem 1. Juni 1868 Besitzer der hiesigen Mohrenapotheke. Bürgermeister Dr. Contag und Stadtältester Schmidt beglückwünschten den Jubilar im Namen des Magistrats und überreichten ihm den vom Könige verliehenen Kronenorden.

Provinz Hannover.

Hannover. Gerade an seinem Geburtstage stürzte das zweijährige Söhnchen des in der Elisenstraße 25 in Linden wohnenden Zimmermanns Geile aus der zweiten Etage auf die Straße, wo das Kind an den erhaltenen Verletzungen auf der Stelle verstarb.

Aurich. Der Steinsetzermeister Niemann im nahen Dorfe Plaggenburg beging sein 60jähriges Meisterjubiläum. Der Alte, unter dessen Leitung fast sämmtliche Chausseen und Landstraßen im hiesigen Regierungsbezirk erbaut worden sind, ist noch rüstig und unermüdlich thätig.

Burgdorf. Dem Gastwirth Ehlers'schen Ehepaare in Ehlershausen wurde aus Anlaß der Feier der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Dammhausen. Der von einer Hochzeitsfeier heimkehrende Einwohner Meier gerieth in der Dunkelheit in einen Wassergraben, in welchem er ertrank.

Geestemünde. Beim Spielen an der Geeste ist der sechsjährige Sohn des Bierfahrers Meyer aus Bremenhaven ertrunken.

Hameln. Bei der Postagentur zu Wallensen ist ein Einbruch verübt worden, bei welchem dem Dieb 1274 Mark in baarem Gelde in die Hände gefallen sind.

Harburg. In Lauenbruch sind zwei Häuslingshäuser des Hofbesitzers Peters, die von sieben Familien bewohnt waren, ferner zwei Wirthschaftsgebäude und das Wohnhaus des ersten Lehrers niedergebrannt.

Provinz Westfalen.

Miste. Das 3jährige Töchterchen des Oekonomen Gartenhöfer ist in einer Jauchegrube ertrunken.

Neuenheerse. Hausirer Julius Osburg wurde von seinem eigenen Fuhrwerk todtgefahren.

Obersalweg. Der älteste Mann unserer Gemeinde, Landwirth Franz Sauer, ist im 92. Lebensjahr gestorben.

Rheine. Lehrer Ridder hier wurde zum Hauptlehrer in Münster ernannt. — Arbeiter Johnn Hoppmeyers bei der Firma Klemens Lengering wurde beim Abfahren der Kohlen durch Zusammenstoß zweier Wagen schwer verletzt.

Steinheim. Der dem Trunke ergebene Arbeiter Bobe hat sich erhängt.

Werdohl. Eheleute Ostermann feierten ihre goldene Hochzeit.

Rheinprovinz.

Aachen. An der 34jährigen Fabrikarbeiterin Klingenberg wurde auf einem naheliegenden Waldweg ein Lustmord verübt. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. — Geheimer Kommerzienrath Alfred Nellessen, Inhaber der über hundert Jahre bestehenden Tuchfabrik C. Nellessen J. M. Sohn, ist gestorben.

Bonn. Der Gasthof „Zum goldenen Stern" ist für 700,000 Mark von Herrn Haupt, Besitzer des Hotels „Zum Schwanen" angekauft worden.

Coblenz. Dr. Most, ein hervorragender Schulmann und Verfasser vieler mathematischen Abhandlungen, von 1877—1901 Director des hiesigen Realgymnasiums, ist gestorben. — Der frühere Wirth des Karthäuser Hofes, Lorenz Meurer, der seine Frau zu tödten versuchte, indem er drei Revolverschüsse auf sie abfeuerte und ihr die Pulsader zu öffnen suchte, wurde vom Schwurgericht zu fünf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Herleshausen. Landwirth Heinrich Biehl kam an einer abschüssigen Stelle im Wald beim Holzfahren unter die Räder seines schwerbeladenen Wagens und wurde schwer verletzt.

Hersfeld. Bei dem siebenten Sohne des Weißbindermeisters Jakob Siebert hat der Kaiser Pathenstelle übernommen.

Neuenhain. Hier starb Matthäus Reul, der frühere Hausverwalter der Frankfurter Effektensozietät im Alter von 82 Jahren.

Oberfeld. Das Anwesen des Gastwirths Brähler brannte vollständig nieder.

Weißenborn. Lehrer a. D. Ferreau feierte seine goldene Hochzeit.

Wiesbaden. Liqueurfabrikant Wolf hat sich infolge geschäftlicher Verluste erschossen.

Mitteldeutsche Staaten.

Bevern. Dienstknecht Heinrich Schürzeberg wurde wegen Unterschlagungen verhaftet.

Blankenburg. Bataillons-Adjutant Lieutenant Wolfhügel stürzte auf einem Ritte nach Hüttenrode infolge Scheuens seines Pferdes ab und verletzte sich schwer. — Lehrer M. Ahrendt beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Fensterputzer Theodor Voges stürzte bei seiner Arbeit aus einem Fenster der ersten Etage des Hauses Schützenstraße 34. Er schlug auf den Fußsteig auf und wurde schwer verletzt. — Ein Schadenfeuer brach in dem an der Frankfurterstraße No. 77 belegenen einstöckigen Lagerschuppen des Produktenhändlers Fr. Endler aus und griff so schnell um sich, daß das ganze Gebäude eingeäschert wurde. — Faktor Wilhelm Peterke in der Druckerei von Joh. Heinr. Meyer beging sein 50jähriges Berufsjubiläum. — Die Strafkammer verurtheilte den 30jährigen Chemiker Freiherrn Georg v. Wrede aus Bockenem wegen zahlreicher Betrügereien zu 9 Monaten Gefängniß.

Eisenach. Bürgermeister Böttcher wurde mit großer Majorität wiedergewählt.

Gotha. Die Gemeinde Dietharz wählte den socialdemokratischen Landtagsabgeordneten Wendt zum Bürgermeister.

Sachsen.

Löbtau. Lehrer Albin Kreher wurde aus Anlaß seines 25jährigen Berufsjubiläums zum Oberlehrer ernannt.

Miltel. Diener Andreas Tafel, der seit 1868 mit Ausnahme der Kriegsjahre 1870—71 ununterbrochen der Familie des Grafen Einsiedel diente, erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Röderau. Kirchschullehrer Fuhrmann wurde zum Kantor ernannt.

Roßwein. Filzwaarenfabrikant Hermann Bauch rettete das 3 Jahre alte Söhnchen des Maurers Rentzsch vom Tode des Ertrinkens. Es war dies das 23. Kind, welches Bauch aus dem Wasser gezogen hat.

Sehma. In der Badewanne ertrank das Töchterchen des Gutsbesitzers Lötzsch.

Siehdichfür. Die völlig verweste Leiche des Gutsbesitzers Schicker von hier, der im Oktober 1899 seine Ehefrau durch Schüsse schwer verwundet hatte und seitdem spurlos verschwunden war, wurde im Walde aufgefunden. Schicker hatte sich erhängt.

Steinigtwolmsdorf. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen erhielten die Wehrmänner Barthel, August Klauser und Karl August Klauser. — Steinarbeiter Karl Thomas von hier, welcher seine Mutter erschlug, ist in die Landesanstalt in Colditz überführt worden. Es bestätigt sich, daß die furchtbare That im Wahnsinn verübt worden ist.

Thum. Dr. med. Jecklin feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum, aus welchem Anlaß er den Titel „Sanitätsrath" erhielt. Die medizinische Fakultät in Leipzig übersandte ihm ein Ehrendiplom.

Wehlen. 61 Jahre Botenfrau ist die Mutter Rothe. Während dieses Zeitraums besorgt die Genannte, deren Rüstigkeit jetzt allerdings nachläßt, Botengänge zwischen hier und Pirna.

Zittau. Hier vollendeten vier Mitglieder des Lehrercollegiums ihre 25jährige Lehrthätigkeit an den Bürgerschulen. Es sind dies die Oberlehrer Lorenz (1. Bürgerschule), Weidner (1. Bürgerschule), Taubmann (2. Bürgerschule) und Oberlehrer Prätorius (2. Bürgerschule). Oberlehrer Lorenz erhielt den Titel „Professor". — Kaufmann Otto Reichmann, Aeußere Weberstr., und die Firma Schumann u. Meyer meldeten Conkurs an.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Geheimrath Schlippe, Mitglied der Ministerien des Innern und der Justiz, hat erneut einen Schlaganfall erlitten. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

Bensheim. Der Gymnasiallehrer Dr. August Ahlheim verletzte in seinem Heimathsort Langwaden bei Bensheim, seine 7jährige Nichte, indem er mit dem Gewehr hantirte, das losging, so schwer, daß das Kind verstarb.

Bingen. Eine Millionen-Erbschaft wurde unserer Stadt zu theil. Der Erblasser, Gutsbesitzer Karl Wollinger in St. Gotthard (Ungarn), bestimmte testamentarisch, daß die Million von Bingen zur Gründung eines Waisenhauses, unter dem Titel „Wollinger Stiftung" verwandt werden solle.

Mainz. Küfer Friedrich Kleinknecht hatte sich beim Heben eines Fasses eine Verletzung am Finger zugezogen, der er weiter keine Beachtung schenkte. Ueber Nacht schwoll ihm die Hand stark an und er kam wegen Blutvergiftung in's Rochushospital.

Bayern.

Eichstätt. Hier feierte Herr Professor Dr. Schwertschlager am hiesigen Lyceum sein 25jähriges Priesterjubiläum.

Gmund. Das Moosrainer Bauerntheater, in nächster Nähe von Gmund ist durch Kauf in den Besitz des Verschönerungsvereins Dürnbach übergegangen.

Kirchenlamitz. In einem Granitbruche am Epprechtsstein wurde der Arbeiter Konrad Hofmann von Großschoppen von einem Felsblock zerschmettert.

Kissingen. Im nahen Arnshausen wurde bei einer Tanzmusik der Tünchener Kempf vom Ramsthal durch einen Steinwurf getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

Metten. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Kastellan J. Georg Paulus im Schloß Egg.

Nürnberg. Ein Großfeuer zerstörte die riesige Eishalle der Vereinigten Eiswerke Nürnberg. Mehrere Nachbaranwesen waren stark gefährdet, darunter auch das alte Peterskirchlein. — Nachdem seit Wochen in der Otto'schen Möbelfabrik in Fürth ein Streik herrscht, traten auch die Arbeiter des hiesigen Etablissements der gleichen Firma in Ausstand.

Schönau. Die zwei am Erlerberg belegenen Anwesen der Besitzer Knoll und Walchl brannten total nieder. Die Kinder des Knollbauern hatten einen dem Besitzthum nahe gelegenen Streuhaufen angezündet, von welchem in wenigen Augenblicken die Flammen auf das Besitzthum übersprangen, so daß die Bäuerin und ihr jüngstes Kind nur mit genauer Noth gerettet werden konnten. Bis ausreichende Hilfe zur Stelle war, fiel auch das Nachbarwesen des Walchlbauern dem verheerenden Element zum Opfer.

Scheyern. Im hiesigen Benediktinerkloster starb nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren Herr Gymnasiallehrer P. Leo. Stüdtlein.

Weiher. Tagelöhner Albrecht Beyerlein wurde wegen Hausfriedensbruchs und Leichenschändung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Weilheim. Zur Annahme der von den Privatiereheleuten Xaver und Monika Geiger letztwillig mit einem Vermögenscomplexe im Werthe von etwa 36,000 Mark begründeten, zum Betriebe einer ambulanten Krankenpflege hierselbst bestimmten „Xaver und Monika Geiger'schen Stiftung für ambulanten Krankenpfleger" wurde die Genehmigung ertheilt.

Würzburg. Unterofficier Josef Schrammel des 1. Ulanen-Regiments versetzte vor einigen Wochen im Stalle dem Ulanen Brand, der einen Befehl überhört hatte, drei Ohrfeigen, infolge deren dem Brand das Trommelfell platzte. Schrammel wurde zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Hier wurde Kaufmann Goldbach wegen Betrugs verhaftet. G. hatte die Zuckerlieferung für ein hiesiges Kaffeehaus und soll seit Jahren ein solches Mindergewicht geliefert haben, daß dem Abnehmer ein Schaden von circa 15,000 Mark entstanden ist. — Auf dem israelitischen Friedhof erschoß sich der hiesige Hotelier Goldschmidt.

Württemberg.

Stuttgart. Die hiesige Handelskammer hat von Commerzienrath Franck in Ludwigsburg eine Schenkung von 20,000 Mark erhalten, welche zur Errichtung eines eigenen Heims für die Handelskammer bestimmt sind. — Von dem Gebäude Kirchstraße No. 1, dem ehemaligen Gasthaus zum goldenen Stern, das einem Umbau unterzogen werden sollte, ist der vordere Theil der oberen zwei Stockwerke unter furchtbarem Getöse eingestürzt. Die Frau des Versicherungsbeamten Eugen Grau, welche die Straße auf dem der Unglückstätte gegenüberliegenden Fußsteig passirte, wurde von den herabstürzenden Schuttmassen schwer verletzt.

Geislingen. In dem hiesigen Cementwerk wurde der 16jährige Gipserjunge P. Rauschmaier, der sich unbefugter Weise in der Nähe einer Transmission zu schaffen machte, von dieser erfaßt und getödtet.

Gochsen. Die Vorrathsgebäude des Schuhmachers Karl Apfelbach und des Landwirths Gottfried Elsässer brannten nieder.

Hohenheim. Präzeptor Dipper verließ nach 12jähriger Thätigkeit die hiesige Lateinschule, um an der Lateinschule in Weinsberg weiter zu wirken.

Horb. In das hiesige Oberamtsgebäude wurde eingebrochen. Die Thäter stiegen mittelst einer Leiter durch das Fenster, das sie einschlugen, in die Kanzlei des Amtsmanns, wälzten den Kassenschrank ans Fenster und warfen ihn ins Freie. Durch Oberamtmann Stiefenhofen wurden die Diebe, die auch die Pulte in der Kanzlei erbrachen und durchsuchten, verscheucht.

Heidenheim. Das Wohnhaus des Obsthändlers Lindl wurde eingeäschert. Diesen nahm die Polizei wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft.

Kalw. Hier starb der Kaufmann Emil Georgi, ein hervorragendes Mitglied der Volkspartei, von 1868 bis 1870 Mitglied des Landtages. Er bekleidete viele Ehrenämter, 31 Jahre lang war er Feuerwehrcommandant, lange Zeit Gemeinderath, Vorstand des Verschönerungsvereins und des Turnvereins.

Baden.

Löffingen. Auf dem Heimwege von auswärtigen Patientenbesuchen verunglückte Dr. Frey dadurch, daß seine Pferde infolge Scheuwerdens durchgingen und das Gefährt gegen einen Baum warfen. Frey wurde aus dem Wagen geschleudert und trug schwere Verletzungen davon.

Legelshurst. Aus Eifersucht schoß Landwirth Johannes Dutel auf seine Geliebte, Maria Köbel. Diese brach lebensgefährlich verwundet zusammen. Der Thäter brachte sich dann durch einen Schuß eine lebensgefährliche Verletzung bei.

Malschenberg. Im Tiefsinn begoß sich die 57jährige Sophie Hock mit Petroleum, band sich an einen Baum fest und zündete sich an. Sie wurde vollständig verkohlt aufgefunden.

Mannheim. Postschaffner Max Racke beim hiesigen Bahnpostamt der älteste Postschaffner Badens, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Menzingen. Beim Fuchsfang kam der 43jährige Waldhüter Christian Goß um's Leben. Während sein Hund im Bau war und er vor demselben horchte, rutschte plötzlich die Erde und schlug ihm das Genick ab.

Neckarau. Tagelöhner Joh. Münch, der von der Controllversammlung in angetrunkenem Zustande heimkehrte, belästigte bei dem Canalisationsbau den Vorarbeiter Dieser, der hierüber in Wuth gerathen war, ergriff einen Holzknüppel und schlug damit dem Münch über den Kopf. Münch sank schwer verletzt zu Boden und starb kurz darauf.

Villingen. An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths J. Storz wurde dessen Sohn, Sägewerkbesitzer Leo Storz, zum Gemeinderath gewählt.

Weizen. Der 18jährige Dienstknecht Adolf Sutter, welcher auf die 50jährige Elisabeth Nußberger einen Mordanfall verübte und dieselbe tödtlich verwundete, ist wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung gesetzt worden. Sutter soll in eine Irrenanstalt verbracht werden.

Wiesloch. Auf der in unserer Gemarkung liegenden Wilhelmshöhe soll die Unterländer Irrenanstalt errichtet werden. — Wegen unglücklicher Familienverhältnisse hat sich der Uhrmacher Steinbach erschossen.

Wolfach. Das Wohnhaus des Kaufmanns Gustav Kröll in der Hauptstraße brannte nieder.

Rheinpfalz.

Meckenheim. Schlosser Jakob Groß feierte mit seiner Frau Elisabeth geborene Ubech, die silberne Hochzeit.

Mutterstadt. Wegen beabsichtigter Brandstiftung wurde der ledige Tagner Peter Reber verhaftet. Derselbe hatte in dem Schuppen des Ignatz Ofenloch ein Feuer angelegt, welches aber wieder von selbst ausging.

Neustadt. Aushilfsschreiber Ludwig Hambel von hier ist zum Sekretariatsgehilfen bei dem Amtsgerichte Blieskastel ernannt worden. — Aus der Haft entlassen wurde der Buchhalter des Kohlenhändlers Rölle, bezw. des pfälzischen Kohlenhändlervereins, Schaaf, der unter der Anschuldigung der Unterschlagung seit Wochen in Untersuchung stand. Das Verfahren gegen Schaaf wurde eingestellt.

Hochstätten. Abdecker Derheimer zog sich beim Arbeiten an einer an Milzbrand verendeten Kuh Milzbrandvergiftung zu, an deren Folgen er starb.

Elsaß-Lothringen.

Niederweiler. In dem Gehöft der Wittwe Gruber dahier brach ein Brand aus, der in kurzer Zeit Scheune, Stallung und Schuppen, sammt Ackergeräthen, Futter- und Streuvorräthen zerstörte. Schaden beträgt 4700 Mark.

Saaraltdorf. An dem in der Nähe der Zinsschen Mühle befindlichen Eisenbahnübergang wurde ein 6 Jahre alter Knabe Namens Ludwig Brücker überfahren und getödtet.

Mecklenburg.

Schwerin. G. Kahrstedt und Frau, geb. Brokmann, feierten die silberne Hochzeit.

Boizenburg. Nicht aufzufinden gewesen ist bisher der seit einigen Wochen verschwundene Bahnwärter Porepp aus Schwanheide. Man vermuthet, daß der Vermißte in der Boize seinen Tod fand.

Oldenburg.

Broistedt. Hier gingen die Pferde des Dienstknechts Wilken durch, wobei dieser schwere Verletzungen davontrug.

Damme. Die Oberin im hiesigen Krankenhause (Elisabethstift) Schwester Melchiora, feierte den Tag an dem sie vor 25 Jahren als Oberin nach Damme berufen wurde.

Delmenhorst. Eine 6½ Jahre alte Tochter der Eheleute Grobbin erlitt am Herdfeuer so schwere Brandwunden, daß sie starb.

Rüstersiel. Kaufmann J. L. Haake und Gemahlin feierten das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Freie Städte.

Hamburg. Das Landgericht verurtheilte den Polizeiwachtmeister Hagemann wegen Amtsunterschlagung zu einem Jahre Gefängniß. Der Verurtheilte wurde wegen Fluchtverdachtes sofort verhaftet. — Kaufmann Erich Suhle, der ein großes Erbe verwaltete, ist nach Unterschlagung von 15,000 M. flüchtig geworden. Er wurde später in einem Altonaer Vergnügungslokal verhaftet. — Farbenhändler Peter Frahm, wohnhaft Zeughausstraße 37, wollte einen im Reiherstieg liegenden Dampfer verlassen. Beim Uebersteigen der Reeling wurde der Mann von einem Schwindelanfall erfaßt, stürzte über Bord und ertrank. — Aus unglücklicher Liebe schoß sich der Commis Tamcke auf dem Ohlsdorfer Friedhofe eine Kugel in die Brust und erlag der Wunde. — Kutscher Doose, der bei einem an den Vorsetzen wohnenden Fuhrwerksbesitzer in Stellung war, hatte den Dienst gekündigte. Später that ihm die Sache leid, weshalb er bat, die Kündigung als nicht geschehen zu betrachten, worauf sein Brotherr jedoch nicht einging. Vor Wuth ergriff der 23jährige Doose jetzt eine Wagendeichsel, schlug seinen Herrn hinterrücks zu Boden und verletzte ihn lebensgefährlich.

Schweiz.

Glarus. Hier starb im Alter von 82 Jahren die Wittwe des einstigen Bundesgerichts-Präsidenten Blumer.

Goldau. Auf hiesiger Station verunglückte der Steiner im Momente, als er mit einem Wagen, der mit Gepäck beladen war, zum Zuge fahren wollte. Steiner erhielt starke Wunden am linken Arm, sowie am Kopfe.

Konolfingen. Ueber einzelne Theile des Amtes Konolfingen entlud sich ein Gewitter mit Blitz, Donner und Hagelschlag. Der Blitz schlug dabei in Biglen in ein Haus ein und erschlug den Hausbesitzer, Schuhmacher Hofer.

M[illegible]rzigen. Oberlehrer R. Wyß kam als Lehrer der oberen Knabenschule, welche Stelle derselbe seit 34 Jahren versehen, aus Gesundheitsrücksichten demissionirt.

Olten. Als Mitglied des Verwaltungsrathes des Consumvereins Olten wurde mit 342 Stimmen gewählt der bisherige Präsident, Herr Johann Bowald.

Thun. Die Stadt Thun mit ihren 5500 Einwohnern zählt nicht weniger als 90 Vereine, so daß fast auf jeden 60. Einwohner ein Vereinspräsident entfällt.

Trübbach. Dekorationsmaler Fritz Hösli ist gestorben.

Stansstad. Alt-Waisenvater Al. Fluri von Ennetmoos ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Einer unserer bekanntesten Aerzte, Dr. Adolf Hoffmann, feierte seinen 80. Geburtstag und den 50. Gedenktag seiner Aufnahme in die Gesellschaft der hiesigen Aerzte. — Der 53jährige Steinmetzgehilfe Wenzel Pelz, Hippgasse 9 wohnhaft, welcher von seiner Frau getrennt lebte, suchte diese in ihrer Wohnung, Herbststraße 31, auf und verlangte von ihr Geld. Als ihm solches verweigert wurde, brachte Pelz seiner Frau mit einem Rasirmesser schwere Verletzungen bei. Er wurde verhaftet. — Anscheinend wegen vieler Schulden hat sich der Lieutenant Hugo Mayer in seiner Wohnung in der Karl Ludwigstraße erschossen. — Bankier Jacques Weßtfried, eine in den hiesigen Finanzkreisen sehr bekannte Persönlichkeit, wurde wegen großer Betrügereien und Wechselfälschung verhaftet. — In der Wohnung des Arztes Dr. Bachrich, Obere Donaustraße No. 63, wollte die 24jährige Köchin Magdalena Greuß in eine brennende Lampe Petroleum nachgießen. Plötzlich explodirte die Lampe, die Kleider des Mädchens fingen Feuer, und das Mädchen erlitt tödtliche Brandwunden.

Brünn. Die im Hause Dornichgasse No. 116 etablirte 56 Jahre alte Victualienhändlerin Johanna Merz hat sich in ihrem Geschäftslokale erhängt.

Budapest. Hausmeister und Juwelier Baruch Reicher ist nach erheblichen Veruntreuungen flüchtig geworden. — Der Archivleiter der hiesigen Postdirektion Michael Toth tödtete zuerst seine 19jährige Tochter, dann sich selbst. Das Motiv ist unbekannt.

— Der Groß-Sekretär Yung Lu versucht alles Mögliche, mit den fremden Gesandtschaften in Peking auf einen guten Fuß zu kommen und die mehr als zweifelhafte Rolle, die er im Sommer 1900 gespielt hat, vergessen zu machen. So hat er kürzlich ein großartiges Festessen gegeben, wobei alle erdenklichen mandschurischen und chinesischen Delikatessen aufgetischt wurden. Es gab dabei 126 verschiedene Hauptgänge. Ein solches Bankett dauert gewöhnlich zwölf Stunden. Man erwartet die Gäste spätestens um halb zehn Uhr Morgens und läßt sie vor neun Uhr Abends nicht wieder weggehen. In diesem Fall aber wußte der Gastgeber einen großen Theil der geladenen Personen bis drei Uhr Morgens festzuhalten.

— Die Londoner Gärtner sind jetzt mit der Pflege der Krönungsrosen eifrig beschäftigt, die natürlich aus den besten Rosenarten ausgewählt werden. Da das Wetter nun aber die genauesten Berechnungen der Gärtner zu Schanden machen und Sonne, Wind oder übermäßiger Regen im Juni die kostbarsten Rosen gerade dann, wenn sie am nöthigsten sind, vernichten kann, so hat man einen sinnreichen Sonnenschirm zum Schutz ersonnen. Dieser besteht aus einem außerordentlich leichten Metallschirm mit einem gebogenen Drahtseil, der in einer Klammer endigt. Diese Klammer umschließt den Stengel der Rose so, daß der Schirm einen vollständigen Sonnenschirm für die zu schützende Rose bildet und sie vor den sengenden Sonnenstrahlen oder dem stürmischen Wind hütet. Die Schirme sind mit einer verstellbaren Schraube versehen und können nach der Richtung der Sonne am Himmel gestellt und in jeder Lage bequem befestigt werden. Sie haben überdies den Vorzug, die Luft nicht abzuhalten, was bei früheren altmodischen Verfahren des Blumenschutzes, Papierdüten überzuziehen oder die Blüthen in Seidenpapier zu hüllen, ein großer Nachtheil war. Seltene Rosen erfordern eine so sorgsame Pflege, daß die Stellung des Schirmes jede Stunde geändert werden muß.

— Eine Bluthat hat in Aachen ein Zuchthäusler an dem ihn in geschlossenem Transportwagen von der Polizeiwache zum Landgerichtsgefängniß einliefernden Schutzmann Lostill verübt. Der Festgenommene lärmte im Transportwagen, was den Schutzmann veranlaßte, die innere Thür aufzumachen und Ruhe zu gebieten. Sofort erhielt er von dem Arrestanten, den man auf der Wache nicht einer Untersuchung nach gefährlichen Werkzeugen unterzogen zu haben scheint, drei Messerstiche in Schulter, Brust und Unterleib. Mit Aufwendung aller Energie gelang es dem Beamten, den Messerhelden, der wegen schweren Diebstahls verhaftet worden war, ordnungsmäßig abzuliefern; erst dann begab er sich in ärztliche Pflege. Die Wunden wurden als sehr schwer und gefährlich bezeichnet, doch ist der Zustand nicht hoffnungslos.

— Frische Luft ist in den Kaiserpalast in Peking eingezogen. Bei dem letzten Damenempfang beim diplomatischen Corps streckte die Kaiserin-Wittwe die Hand den eintretenden Damen entgegen; „Guten Tag", rief sie und ließ dann die Unterhaltung durch eine junge mandschurische Dame theils deutsch, theils englisch führen. Aber das Deutsche floß der Dolmetscherin viel besser von den Lippen; es hatte den unverfälschten berlinerischen Accent, und dieser nahm sich im Munde der kleinen hübschen mandschurischen Dame, die übrigens — auch eine Neuerung — neben der Kaiserin stand, ganz allerliebst aus. Die Dolmetscherin ist die Tochter eines früheren Legationssekretärs bei der chinesischen Gesandtschaft in Berlin, drei Jahre hat sie sich in Spree-Athen aufgehalten und in dieser Zeit das Deutsche so gelernt, als wäre sie in Berlin aufgewachsen. Prinz Tsching soll die junge Legationssecretärs-Tochter als Dolmetscherin der Kaiserin empfohlen haben und diese war mit ihr und ihrer Thätigkeit ganz außerordentlich zufrieden.

— In Hamburg wird ein großartiges Verkehrs-Unternehmen geplant. Man beabsichtigt dort in Folge der Anregungen des regierenden Bürgermeisters Dr. Mönckeberg, eine 26 Kilometer lange Hoch- und Untergrundbahn zu bauen, welche die ganze Stadt umschließen und sich nördlich bis Ohlsdorf (Central-Friedhof), östlich bis Hohenfelde und Barmbeck erstrecken soll. Auf Grund des vom Senat festgesetzten generellen Planes haben mehrere Firmen ein speziell les Projekt ausgearbeitet, dessen Ausführung einen Kostenaufwand von rund 45 Millionen Mark verursachen würde. Im südöstlichen Stadttheil zwischen Sandthorhafen und Hauptbahnhof, ebenso auf der Weststrecke zwischen Norder-Elbe, St. Pauli und Schanzenstraße (Eppendorf) ist die Bahn als Untergrundlinie gedacht; die Straßen-Durchbrüche für die Hochbahn allein erfordern ca. 8 Millionen Mark. Der Hamburger Senat hat diesen für die weitere Verkehrs-Entwicklung der Hansastadt wichtigen Plan bereits genehmigt, die Verträge bedürfen aber noch der Zustimmung der Bürgerschafts-Vertretung.

— Der Fabriks-Chemiker Ludwig Bägen aus Jägerndorf ist wegen Mitschuld an einem in Rio de Janeiro verübten großen Betrug der Brasilian London Banque in Wien verhaftet worden. Bägen überreichte vor drei Wochen bei einem Wiener Bankinstitut drei Wechsel im Betrage von 30,000 Kronen. Das Institut zog Erkundigungen in Hamburg ein, woher die Mittheilung eintraf, daß die Wechsel zwar echt seien, daß das angewiesene Geld jedoch aus einer Betrugsaffaire herrühre. Bägen, der aufgefordert wurde, sich nach einigen Tagen wieder bei der Bank einzufinden, war dort nicht mehr erschienen und wurde erst später ermittelt. Es wurde festgestellt, daß Bägen im Vorjahre anläßlich seiner Anwesenheit in Rio de Janeiro die Bekanntschaft von drei Bankbeamten machte, die ihn verleiteten, als Kassenbote verkleidet, einen von ihnen auf 12,000 Milreis gefälschten Chek bei der Bank einzulösen. Dies gelang und die Vier theilten den Erlös des Betrugs. Bägen lieh einen Theil des Geldes einem Freunde, die restlichen 30,000 Kronen wollte er in Wien erheben, wodurch der ganze Betrug aufgedeckt wurde.

— Eine Persönlichkeit, wie sie nur das moderne, vielseitige Leben zeitigen kann, ist in Berlin gestorben. Fritz Freiherr von dem Bothenberg genannt von Schirp, der eine fast amerikanische Laufbahn hinter sich hatte, ist einem langwierigen und qualvollen Herz- und Nierenleiden, gegen welches er vergeblich im Süden Heilung gesucht hatte, erlegen. Der Verstorbene, um ein von ihm für ihn geprägtes Wort zu gebrauchen, machte nicht nur alles, sondern er war auch alles. Ursprünglich Offizier, wandte er sich — irren wir nicht — im Anfange der achtziger Jahre der Berliner Lokalberichterstattung zu. Nach kurzer Zeit wandte er sich dem Reclamemachen zu. Sein Wort: „Schirp macht Alles" beherrschte die Anschlagsäulen; er wurde Impresario, Manager, Billethändler und Vermiether von Tribünenplätzen bei Paraden und sonstigen öffentlichen Aufzügeen. Kein exotischer, noch so fremder Völkerstamm konnte ohne ihn in Berlin ein gedeihliches Dasein führen, kein wildes, noch so unbändiges Thier fand ohne ihn sein Auskommen. Schließlich gründete er, dem Zuge der Zeit folgend, eine Bar, von der man allerdings sagte, daß sie kein besonders gemüthliches Heim für strenge Temperenzler war. Jedenfalls war Freiherr von Schirp, der ein Alter von kaum 50 Jahren erreichte, ein echtes Kind des wagemuthigen, modernen Geschäftslebens, ein Mann, der seine Zeit verstand.